

Gendersensible Suchtarbeit

Anspruch und Bedarf

Doris Heinzen-Voß

„Geschlecht und Sucht – Wie gendersensible Suchtarbeit gelingen kann“
Fachkonferenz vom 1. – 2. März 2017 in Frankfurt/M. – University of Applied Sciences

Inhalte meines heutigen Vortrags

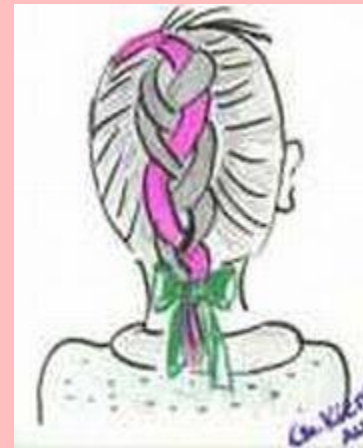
- Genderaspekte → Sucht (Beispiele)
- Rahmenbedingungen gendersensibler Suchtarbeit
- Kernthemen gendersensibler Suchtarbeit
- Hauptaufgaben gendersensibler Suchtarbeit

Genderaspekte → Sucht

- Ursachen und Motive
- Konsummuster
- Alltag während der Suchtphase
- Motivation für einen Ausstieg aus der Sucht

Rahmenbedingungen gendersensibler Suchtarbeit

- Institution
- Infrastruktur
- Mitarbeitende
- Maßnahmen



Kernthemen gendersensibler Suchtarbeit

FRAUEN

- ➔ Eigener Körper
- ➔ Abgrenzung
- ➔ Schuld- und Schamgefühle
- ➔ Selbstwirksamkeit

MÄNNER

- ➔ Eigene Emotionalität
- ➔ Trauer – Angst – Versagen
- ➔ Macht – Ohnmacht – Konkurrenz
- ➔ Männlichkeitsideale

Hauptaufgaben gendersensibler Suchtarbeit

- Abbau von Geschlechterhierarchien
- Wertschätzung und Anerkennung gegenüber „typisch weiblicher/männlicher“ Ressourcen
- Erkennen und ändern von (selbst)schädigendem, geschlechterstereotypem Verhalten
- Förderung eines partnerschaftlichen Miteinanders

So nicht...



„Im Sinne einer gerechten Auslese lautet die Prüfungsaufgabe für alle gleich: Klettern Sie auf den Baum!“

Cartoon: Hans Traxler

Gendersensible Suchtarbeit...

- begünstigt das Erreichen der Zielgruppe.
- unterstützt Verhaltens- und Einstellungsveränderungen.
- fördert die Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten.